

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-792833>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik

† Dr. Rudolf V. Heberlein



Am Anfang dieses Jahres ist Herr Dr. Rudolf V. Heberlein, dipl. Ing. Chem. der ETH, ganz unerwartet im Alter von 56 Jahren einem Herzschlag erlegen. Der Verstorbene hatte seine Laufbahn in der großen Firma Heberlein & Co. AG in Wattwil begonnen, wo er im Verwaltungsrat präsidierte. Aber er widmete auch zahlreichen anderen Gesellschaften der schweizerischen Wirtschaft seine außergewöhnlichen Fähigkeiten, seinen Unternehmungsgeist, seinen Dynamismus, und seine anspornende Persönlichkeit machte ihn zu einem Pionier der Industrie, der nicht nur in der Schweiz Gehör fand und verehrt wurde, sondern auch in den Geschäftskreisen des Auslandes. Neben der elterlichen Unternehmung, an deren Entwicklung er in den letzten Jahrzehnten großen Anteil hatte, schenkte er auch der Handelsluftfahrt ein ganz besonderes Interesse. So konnte er die Geschicke der nationalen Luftverkehrsgesellschaft SwiBair als Vorsitzender des Verwaltungsrates in seine feste Hand nehmen, eine äußerst kritische Entwicklungsphase überwinden helfen und sie so auf den gegenwärtigen hohen Stand bringen, auf dem sie sich nun seit etlichen Jahren hält. Der Hinschied von Rudolf Heberlein bedeutet nicht nur für seine Angehörigen und Freunde einen schweren Verlust, sondern auch für die Textilindustrie und die nationale Handelsluftfahrt sowie für viele andere Unternehmungen. Allen zugleich sprechen wir hiermit im Namen der «Textiles Suisses» unser tiefes Mitgefühl aus.

Bischoff Textil AG 1927–1957

Schon in unserer letzten Nummer (S. 71) haben wir das dreißigjährige Bestehen des Hauses Bischoff Textil S.A. in St.Gallen erwähnt. Wir gestatten uns, an dieser Stelle noch einmal darauf zurückzukommen, um auf das hübsche kleine Büchlein aufmerksam zu machen, das die Firma bei dieser Gelegenheit veröffentlichen ließ. Das Werkchen erschien gebunden und in sehr gutem Druck, und es begnügt sich nicht nur damit, in die Firma einzuführen, ihre Entwicklung, ihre Herstellungsweisen und die

neue Konstruktion des neuen Betriebsgebäudes zu beschreiben, sondern es bringt außerdem auf den ersten Seiten eine interessante Abhandlung über den Ursprung und die Entwicklung der Stadt St.Gallen selbst und eine zweite, welche St.Gallen als Zentrum der Stickereiindustrie in all seinen Entwicklungsphasen darstellt. Es sei noch gesagt, daß das Bändchen in sehr guter Ausstattung und reich illustriert vorliegt, was ihm einen wirklichen dokumentarischen Wert verleiht.

Haury feiert sein 75jähriges Bestehen

Die Firma Haury & Co. AG in St.Gallen, eine der bedeutendsten Konfektionsfabriken der Ostschweiz, feierte Ende letzten Jahres ihr 75jähriges Bestehen. Die eigentliche Gründung des Hauses geht auf das Jahr 1835 zurück; es ist also noch sehr viel älter; seinen jetzigen Namen trägt das Unternehmen jedoch erst seit 1882. Damals konnte in der Schweiz noch keine Rede von Konfektionsindustrie sein. Johannes Haury, Großvater der jetzigen geschäftsführenden Generation, stellte Stickereien und Spitzen her, begann aber sehr bald mit der Serienfabrikation von Schürzen und schließlich von Blusen. Zu Beginn unseres Jahrhunderts entwickelte sich das gewerbliche Unternehmen zum Industriebetrieb. Die Firma hat sich auch in der Blusenfabrikation stets für gute Qualität und Eleganz eingesetzt und beschäftigt heute in ihren Fabriken von

St.Gallen und Bischofszell mehr als 300 Arbeiter und Angestellte. Diese Zahl wird sich mit der Inbetriebnahme der neuen Fabrik in Chur noch erhöhen. Diese glanzvolle Entwicklung, die den Namen Haury in zahlreiche Länder getragen hat, ist dank der Initiative der jüngeren Chefs stetig vorangeschritten, da diese im richtigen Augenblick die Produktion den neuen Wirtschaftsbedingungen anzupassen verstanden und die Fabrikation rationalisierten. Somit gelang es ihnen, sehr elegante Artikel höchster Qualität für die heutzutage so wichtige Kundschaft des Mittelstandes erschwinglich zu machen. «Textiles Suisses» möchte an dieser Stelle, vereint mit der ganzen Textilbranche, dem Jubiläumshaus zu seinem erfolgreichen Aufstieg gratulieren und seinen besten Wünschen für seine Weiterentwicklung Ausdruck geben.

An der Schweizer Mustermesse von Basel (vom 12. bis 22. April 1958)

Der Stand der schweizerischen Zentrale für Handelsförderung steht wie jedes Jahr für alle die Schweizer Ausfuhr betreffenden Auskünfte zur Verfügung.

Die folgenden von der OSEC veröffentlichten Schriften liegen dort zur Einsicht auf: «Textiles Suisses» – «Technique Suisse» – «La Suisse industrielle et commerciale» – «Informations Economiques/Wirtschaftliche Mitteilungen» – «Répertoire de la production suisse». Sie können dort gekauft und abonniert werden.